

Freitag, 29. Mai

LUGANO
Orme Festival - Artificial Things
 Tanzaufführung mit der Stopgap Dance Company. Siehe Artikel rechts unten.
Teatro Cittadella 2000 - Tel. 076 305 99 42 - 20.30 Uhr

Samstag, 30. Mai

CURIO
Lady Macbeth e le altre
 Freie komische Interpretation des Macbeth von William Shakespeare.
Lo Sgambetto - Associazione Culturale Quartiere Vianova - Tel. 076 583 50 44 - 21.00 Uhr

LUGANO
Orme Festival - Home
 Festival von Menschen mit Behinderung. Siehe Artikel rechts unten.
Parco Ciani - Tel. 076 305 99 42 - 16.30+18.30 Uhr
Orme Festival - Mercato Nero
 Festival von Menschen mit Behinderung. Siehe Artikel rechts unten.
Il Foce - Via Foce 1 - Tel. 076 305 99 42 - 20.00+22.00 Uhr

MAGGIA
Gli Aristogatti
 Bühnenfassung des gleichnamigen Zeichentrickfilms von Walt Disney.
Istituto Don Luigi Guanella - 15.00 Uhr

MENDRISIO
C'è nessuno?
 Tanzaufführung mit Schülern der Tanzschule Spazio Danza.
Centro Sociale di Casvegno - Tel. 091 646 48 84 - 20.30 Uhr

MURALTO
A Casa del Signor Chechov
 Drei theatralische Scherze von Anton Chechov, mit der Gruppe Storie di Scintille.
Sala Congressi - Via Municipio 2 - Tel. 091 743 33 42 - 20.45 Uhr

STABIO
Maria sempre Maria
 Theateraufführung der Compagnia Sasa Guadalupe.
Corte del Decimo - Tel. 091 641 69 60 - www.maribur.ch - 18.00 Uhr
Amica del vento
 Teatro dei Fauni von und mit Santuzza Oberholzer.
Oratorio - Tel. 091 641 69 60 - www.maribur.ch - 20.30 Uhr

VIGANELLO
In soffitta - Nel mondo dei ricordi
 Von der Tanzschule "Spazio inverso" von Tesserete. Bis Sonntag.
Il Cortile - Tel. 091 922 22 00 - Sa 19.00 Uhr, So 11.00 Uhr

Sonntag, 31. Mai

CHIASO
Scuola Circo Lidia Golovkova
 Aufführung zur Feier des 13-jährigen Bestehens der Zirkusschule.
Cinema Teatro - Tel. 091 695 09 14 - 14.00+17.30 Uhr

CUREGLIA
Fiabe del mondo - I viaggi di Leonora
 Theaterstück von Moira Della Torre.
Centro Parocchiale - 14.00 Uhr

LUGANO
Dance Rainbow
 Tanzen zugunsten von "Pro Juventute Svizzera Italiana".
Palazzo dei Congressi - Tel. 058 866 66 30 - 17.30 Uhr
Orme Festival - Borderlines
 Festival von Menschen mit Behinderung. Siehe Artikel rechts unten.
Il Foce - Via Foce 1 - Tel. 076 305 99 42 - 20.30 Uhr

STABIO
Che SCOTCHatura!!!
 Associazione Eccentrici Dadarò.
Antica Corte - Tel. 091 641 69 60 - www.maribur.ch - 15.00+17.00 Uhr
Coccolami
 La Baracca di Monza.
Museo della Civiltà Contadina del Mendrisiotto - Tel. 091 641 69 60 - www.maribur.ch - 14.30+16.00+17.30

Double
 Toon Maas.
Piazza Maggiore - Tel. 091 641 69 60 - www.maribur.ch - 15.00 Uhr
Le avventure di Pulcino
 Teatro Pirata.
Piazzetta - Tel. 091 641 69 60 - www.maribur.ch - 15.00+17.00 Uhr
Storie di Toscana
 Habanera Teatro.
Corte del Decimo - Tel. 091 641 69 60 - www.maribur.ch - 15.30+17.30 Uhr
Sulla felicità
 Associazione Sosta Palmizi.
Istituto Santa Filomena - Tel. 091 641 69 60 - www.maribur.ch - 18.30 Uhr
Una strada particolare
 Theateraufführung der Compagnia Sasa Guadalupe.
Nucleo - Tel. 091 641 69 60 - www.maribur.ch - 15.00 Uhr
Varietà Prestige
 Teatro in Trambusto.
Corte Realini - Tel. 091 641 69 60 - www.maribur.ch - 14.30+16.30 Uhr

Unterhaltung

EMIGRATION, TEIL DER CISALPINEN GESCHICHTE

Vor einigen Jahren hat der im Baselbiet lebende Mittelbündner Autor, Lehrer und Landrat Linard Candrea sein biografisch-historisches Mosaik zur Lebensgeschichte von Flurin Lozza herausgegeben. Nun ist auch die italienische Version des Stoffes aus den Federn von Prof. Dr. Sandro Bianconi, bekannter Tessiner Wissenschaftler, Dozent und Autor, und Francesca Nussio, Historikerin aus Brusio im Puschlav, erschienen. Es geht um einen wesentlichen Aspekt der Vergangenheit des südalpinen Raums, die Emigration. Der Protagonist Flurin Lozza kam aus Marmorera im Bündnerland. Seinen Weg in die Ferne und die Aufenthalte an diversen Orten dokumentierte er akribisch genau in Tagebüchern. Lozza sah sich gezwungen, ausserhalb seines Bündner Tals Arbeit und Lohn zu finden. "Flurin pflückte neben seiner Arbeit als Hirtenbub duftende Alpenblumen. Die verkaufte er dann den reichen Reisenden, die sich in feudalen Postkutschen über die Julierstrecke fahren liessen. Um bemitleidet zu werden, verband er oft einen Arm mit einem Taschentuch, als hätte er ihn gebrochen. Dadurch erweichte er manches Herz und erhielt etwas Zusätzliches." Als Sechzehnjähriger wurde er zum Auswanderer, liess sich nach Spanien vermitteln, später ging er nach Frankreich. Er war im Gastgewerbe tätig und träumte stets vom eigenen Café, am liebsten in Frankreich. Doch es blieb beim Traum, die Realität sah anders aus: Schikane, Demütigung, Arbeitslosigkeit, Krankheit. "In einem Brief an seine Eltern



schrieb er: 'Ich arbeite wie ein Hund und trotzdem sind sie nie zufrieden.' Es herrsche Willkür, der Lohn für die gleiche Arbeit könne durchaus variieren. Und der Patron halte diesen oft lange zurück, um von den Zinsen zu profitieren." Nach sieben Jahren hielt er es nicht mehr aus, er ging heim ins Bündnerland. Doch Familienzwiste, dörfliche Enge und finanzielle Not trieben ihn bald wieder fort, er wollte seinen Träumen näher kommen. Es folgten Jahre in Frankreich, wo die Anzeichen eines Aufstiegs nicht schlecht standen. Er wurde gelobt für seinen vorbildlichen Einsatz und sein tadelloses Benehmen. Er schaffte den Aufstieg zum Kellner. Doch es folgte wieder ein verlockendes Angebot aus Spanien, das Flurin sich nicht nehmen liess. Bald bereute er jedoch den Wechsel. – Schliesslich kehrte er wieder nach Marmorera zurück, heiratete eine Einheimische und gründete eine Familie. Doch der Kampf ums finanzielle Auskommen der wachsenden Familie hörte damit nicht auf. **Linard Candrea, Zurück nach Marmorera, über das kurze Leben des Auswanderers und Saisonniers Flurin Lozza (1870-1990) und seine Zeit, Verlag Desertina, 2009, 152 Seiten, Preis CHF 24.-, ISBN 978-3-85637-374-0. Sandro Bianconi und Francesca Nussio, Florin Clemente Lozza, Le mie Memorie, Franco Cesati Editore, 357 Seiten, 2015, Preis € 40.-, ISBN 978-88-7667-5.** ns

Vortrag

Vertrauen ins Leben fassen

Ein Kriegskind erinnert sich an Lilly Volkart und ihr Wirken
 Franco Debenedetti Teglio, 1937 als Sohn einer jüdischen Familie geboren, verbrachte seine ersten acht Lebensjahre als Verfolgter, als Ausgrenzter, als Gefangener. Auf Vermittlung des Roten Kreuzes kam er ins Kinderheim von Lilly Volkart nach Ascona. Erst dort begann er damit, Vertrauen ins Leben zu fassen. Darüber wird er am kommenden Sonntag berichten. Im Anschluss an den Vortrag wird ein Dokumentarfilm von SRF in deutscher Sprache gezeigt. Lilly Volkart war eine der zwanzig Frauen, die 1933 das Schweizer Hilfswerk für Emigrantenkinder gründeten. Dieses Werk betreute in der Folge über 10'000 Flüchtlingskinder in Schweizer Familien und Heimen. Das Heim in Ascona, die Casa Bianca, führte sie bis 1947 und beherbergte während der Judenverfolgung durch die deutschen und italienischen Faschisten fast hundert jüdische Kinder. Insgesamt etwa 4'000 Kinder waren Gäste in ihrem Haus und den Häusern auf dem Monte Verità, die ihr für ihr Wirken zur Verfügung gestellt wurden. **Franco Debenedetti Teglio, nach jahrelanger Verfolgung und Angst im Kinderheim von Lilly Volkart in Ascona aufgenommen, Vortrag in italienischer Sprache, Sonntag, 31. Mai, 17 Uhr, Centro Evangelico, Viale Monte Verità 80, Ascona.** ns

Orme-Festival

Kunst kennt keine Grenzen

In Lugano findet ein Festival von Menschen mit Behinderung statt
 Seit 2007 unterstützt das Migros-Kulturprozent unter dem Titel IntegrART Künstlerinnen und Künstler mit einer Behinderung. Informationen dazu finden sich im Internet unter www.integrart.ch. In Zusammenarbeit mit dem Teatro Danzabile und der Tessiner Vereinigung für die Integrazione Andicap findet an diesem Wochenende in Lugano das Orme-Festival statt. Im Fokus der Veranstalter steht die integrierte Kultur, der Kulturbegriff soll über seine Grenzen hinaus erweitert werden. Im Angebot sind diverse Workshops, Vorträge, Fachsymposien und Aufführungen verschiedener nationaler und internationaler Künstlergruppen. Unter anderen die Stücke "Artificial Things" der Stopgap Dance Company aus England (29. Mai, 20.30 Uhr, Teatro Cittadella) und "Borderlines" der Panaibra Gabriel Canda aus Mosambik (31. Mai, 20.30 Uhr, Teatro Foce). Die Eintrittspreise betragen für die Veranstaltungen im Teatro Foce CHF 15.-, reduziert CHF 10.- und im Teatro Cittadella CHF 20.-, reduziert CHF 15.-. Reservierungen unter 076 305 99 42 oder info@ormefestival.ch, Teatro Foce: 058 866 48 00 oder sportello.foce@lugano.ch. Detailinformationen sind im Internet unter www.ormefestival.ch zu finden. **Orme-Festival, Festival von Menschen mit Behinderung, 28. bis 31. Mai in Lugano.** ns

Museen

- ASCONA**
Museo Comunale d'Arte Moderna - Via Borgo 34
PAULA MODERSOHN-BECKER
 Werke (bis 19. Juli) der grossen deutschen Künstlerin.
Di-Sa 10-12/15-18, So/Feiertage 10.30-12.30 Uhr
- Museo Castello San Materno - Via Losone 10**
WERKE AUS ZWEI JAHRHUNDERTEN
 Künstlerkolonie Worpsswede, Brücke, Blauer Reiter etc.
Do-Sa 10-12/15-18, So/Feiertage 14-16 Uhr
- BELLINZONA**
Museo Civico Villa dei Cedri - Piazza San Biagio 9
LE CARTE DEI POETI
 Dialog zwischen Literatur und bildender Kunst. Verlängert.
Bis 21. Juni, Mi-Fr 14-18, Sa/So/Feiertage 11-18 Uhr
- BRISSAGO**
Museo Leoncavallo - Palazzo Branca-Baccalà
MUSEUM RUGGERO LEONCAVALLO
 Leoncavallos (1857-1919) Spuren in Brissago.

- Bis 31. Oktober, Mi-Sa 10-12/16-18 Uhr*
CHIASO
m.a.x. museo - Via Dante Alighieri 6/10
DANIEL SPOERRI
 Ausstellung "Eat Art in transformation".
Bis 30. August, Di-So 10-13/14-18 Uhr
- LIGORNETTO**
Museo Vincenzo Vela - Largo Vela
MARCELLO, ADELE D'AFFRY (1836-1879)
 Werke von der Herzogin von Castiglione Colonna.
Zeiten bis Ende Mai: Di-Sa 10-17, So 10-18 Uhr
Juni bis September Di-So 10-18 Uhr
- LOCARNO**
Fondazione Ghisla/Ghisla Art Collection - Via Ciseri 3
MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST
 Kunstsammlung von Pierino und Martine Ghisla. Der Titel der neuen Ausstellung ist "Zwischen Zauber und Provokation" – mit Werken von Botero, Basquiat, Miró, Picasso und anderen. Info: www.ghisla-art.ch.

- Bis Ende Oktober, Mi-So 14-19 Uhr*
Casa Rusca Pinacoteca comunale/Piazza S. Antonio
NANDO SNOZZI - VISIDIVISI
 Bilder des Künstlers aus Bellinzona (1951).
Bis 14. Juni, Di-So 10-12/14-17 Uhr
- LOCO**
Museo Onsernonese
ALFRED-ANDERSCH-AUSSTELLUNG
 Ausstellung "Die Utopie der Freiheit".
Zeiten bis Ende Juni Mi-Do, Sa/So 14.00-17.00 Uhr
- LUGANO**
Museo Cantonale d'Arte - Via Canova 10
RENZO FERRARI - VISIONI NOMADI
 Werke von 1959-2014.
Bis 2. August, Di 14-17, Mi-So 10-17 Uhr
- MENDRISIO**
Museo d'Arte - Piazza San Giovanni
ADDIO LUGANO BELLA

- Anarchie zwischen Geschichte und Kunst.
Bis 5. Juli, Di-Fr 10-12/14-17, Sa/So 10-18 Uhr
MERIDE
Museo dei fossili del Monte San Giorgio
PERMANENTE AUSSTELLUNG
 Versteinerte Tiere und Pflanzen vom M. San Giorgio.
Ganzjährig geöffnet, Di-So 9-17 Uhr
- MONTAGNOLA**
Museo Hermann Hesse - Torre Camuzzi
TESSINER IMPRESSIONEN
 Der Maler Bruno Hesse (1905-1999).
Bis Oktober, täglich 10.30-17.30 Uhr geöffnet.
- RANCATE**
Pinacoteca Cantonale Giovanni Züst
DREI AUSSTELLUNGEN
 "Gordon Mc Couch (1885-1956) – Ein Amerikaner in Ascona" bis 30. August. Werke aus der Sammlung des Klosters Bigorio bis 30 September. Neu ausserdem vom 31. Mai bis 4. Oktober: Serodine im Tessin (s. Artikel S. 24).
Bis Ende Juni, Di-So 9-12/14-17 Uhr